Atalanta (Dezember 1989) **20**:127-130, Würzburg, ISSN 0171-0079

Wanderfalter aus dem Bergland Andalusiens

von

MARTIN BONESS

eingegangen am 28.III.1989

Bei einem dreiwöchigen Aufenthalt in Carratraca (Provinz Malaga) im April und Mai 1988 bot sich die Gelegenheit zu regelmäßigen Beobachtungen und Aufsammlungen bei überraschend reichem Anflug nachtaktiver Lepidopteren. Tagaktive konnten nur dann erfaßt werden, wenn keine Exkursionen in die weitere Umgebung stattfanden; dabei wurden mit wenigen Ausnahmen nur wanderverdächtige Arten notiert.
Carratraca ist ein noch recht ursprüngliches Dorf mit ca. 1000 Einwohnern in einem dünn besiedeltem Gebiet, das durch Mandelanbau und große Ziegenherden geprägt wird. Es liegt ca. 45 km nordwestlich von Malaga in 650 m Höhe im Hauptzug der Betischen Cordillere am Südwesthang eines Kalkrückens, dem sich nach Osten und Nordosten die weiträumigen, von Bachtälern zerklüfteten Höhen der Sierra del Agua mit Schiefern und Sandsteinen anschließen bis hin zum 1191 m hohen Huma. Im Süden und Westen fällt das Gelände zum tiefeingeschnittenen Tal eines Baches ab, der bei Pizarra in den Guadalhorce mündet und vom 1293 m erreichenden Kalkstock des Grajo in der Sierra del Alcaparain überragt wird. Dieses Bachtal führt aufwärts nach wenigen Kilometern vor Ardales zu einem flachen Sattel, dem ein sanft bewegtes Gebiet folgt, das in die Beckenlandschaft von Campillos, Antequera und Olvera im Inneren des andalusischen Berglandes überleitet. Flußabwärts erweitert sich dieses Tal bald und geht in die Senke des Guadalhorce und in die Küstenebene westlich Malaga über. Da der Guadalhorce selbst den Bergzug in einer sehr engen und tiefen Klamm, dem "Garganto del Chorro", durchbricht und dadurch als Zugstrecke für Wanderfalter kaum in Frage kommt, bietet unser Nebenfluß den günstigsten und direktesten Weg ins Landesinnere, und Carratraca liegt unmittelbar über dem beginnenden Talschluß.

Flora und Vegetation der näheren Umgebung sind durch den wechselnden geologischen Untergrund und das sehr bewegte Relief äußerst vielfältig und reichhaltig; POLUNIN & SMYTHIES (1973) erwähnen Carratraca als Standquartier für floristische Erkundungen.

Beobachtet wurde vom 25.IV. bis 14.V.1988 (mit Ausnahme des 10. und 11.V.) jeden Abend um ca. 22.30 Uhr Sommerzeit im Bereich von 20 Straßenlampen vor weiß gekalkten Hauswänden und Gartenmauern am Süd- und Ostrand des Dorfes. Dabei traten die typischen Wanderfalter im Inneren des Dorfes kaum auf und waren am folgenden Morgen wieder verschwunden, während die weit spärlicher anfliegenden sonstigen Arten sich gleichmäßiger verteilten und oft auch bei Tage anwesend waren.

Die Wetterverhältnisse wechselten stark und oft kurzfristig. Nennenswerte Niederschläge fielen am 25.IV., 5.V. und 12.V., sowie am 10.V. in einem kräftigen Gewitter. Besonders günstige Bedingungen (mildes, windstilles Wetter und Dunkelheit) herrschten zur

Beobachtungszeit am 30.IV und 9.V.; ziemlich günstig waren sie außerdem am 3., 4., 6., 7., 8. und 14.V., dagegen schlecht (kalt und windig) am 26.IV. und 13.V.
Während im Beobachtungsgebiet noch die Frühlingsblüte herrschte, war sie zur gleichen Zeit am Unterlauf des Guadalhorce und in der Küstenebene bereits beendet und bei beständigeren sommerlichen Temperaturen vertrochnete die Pflanzendecke schon weitgehend.

Herr WILLIBALD SCHMITZ / Bergisch Gladbach überprüfte einige Belegexemplare und bestimmte die übrige Ausbeute. Die Anordnung der Wanderfalter der folgenden Liste erfolgt nach EITSCHBERGER & STEINIGER (1980):
I: Saisonwanderer 1. Ordnung, II: Saisonwanderer 2. Ordnung (nicht vertreten), III: Binnenwanderer 1. Ordnung, IV: Binnenwanderer 2. Ordnung, V: Wanderverdächtige Arten, Arealerweiterer (siehe Tabelle).

Insgesamt dominierten eindeutig die Binnenwanderer. Während die Maxima von *Spodoptera exigua* HB. auf die Abende mit den günstigsten Wetterbedingungen fielen, zeichnen sich bei *Hyles livornica* ESP. drei und bei *Chloridea peltigera* D.& S. zwei weniger scharf begrenzte Wellen ab und bei *Chloridea armigera* HB. nur eine, erst im Mai. Unter den Saisonwanderern zeigt nur *Autographa gamma* L. einen deutlichen Schub am 8. und 9.V., der übrigens auch durch zahlreiches Auftreten bei Tage am 8.V. erkennbar war.

Unter den übrigen tagaktiven Arten war die Gruppe I nur durch *Cynthia cardui* L. vertreten mit bis zu 60 Exemplaren an schönen Tagen. Von den Binnenwanderern kam *Pieris brassicae* L. im Dorf und seiner näheren Umgebung als Imago, Larve und Puppe recht häufig vor; weit zahlreicher noch und im weiteren Umkreis flog *Pieris rapae* L.: an einem Tag kamen 100 Falter und mehr zusammen. Nur von dieser Art wurde aktives Wanderverhalten beobachtet, und zwar am 7.V. zwischen 12.40 und 13.10 Uhr im Hügelland östlich Carratraca. Dabei zogen auf einer überschaubaren Breite von ca. 100 m zwischen 5 und 40 Exemplare pro Minute in einer Höhe um 1 m nach NNO.

Colias crocea FOURC. war je nach Wetter in wechselnder Zahl vertreten mit maximal ca. 20 Faltern am 8.V.; *Macroglossa stellatarum* L. wurde vom 2. bis 14.V. insgesamt achtmal notiert. Aus der Gruppe V kamen nur am 27.IV. *Papilio machaon hispanicus* ELLER mit drei und *Iphiclides podalirius feisthameli* DUP. mit einem Stück über und am Hügel beim Ort zur Beobachtung.

Der Anflug von nicht wandernden oder wanderverdächtigen Großschmetterlingen war nur bescheiden; in der folgenden Übersicht sind außerdem einige wenige weitere Notizen von Tagbeobachtungen eingefügt.

Pieridae
Euchloe belemia ESP.: 1; *Anthocharis belia euphenoides* STGR: 1.

Zygaenidae
Agrumenia fausta L.: 2, in Kopula am 30.IV.; *Zygaena sarpedon* HB.: 1.

Arctiidae
Eilema caniola HB.: 5; *Coscinia cribraria* L.: 2; *Phragmatobia fuliginosa* L.: 2; *Epicallia villica* L.: 1, im Gras.

		25.	26.	27.	28.
I	*Agrius convolvuli* L.				
	Autographa gamma L.	4	2		1
	Scotia ipsilon HFN.				
	Nomophila noctuella D.&S.	1			
	Palpita unionalis HB.				
III	*Noctua pronuba* L.	2	1		
IV	*Hyles livornica* ESP.	42	8		32
	Hippotion celerio L.				
	Ochropleura leucogaster FRR				
	Peridroma saucia HB.				2
	Mythimna loreyi DUP.		1		
	Mythimna vitellina HB.	12	3		2
	Spodoptera exigua HB.	7	2	4	10
	Chloridea armigera HB.				
	Chloridea peltigera D.&S.	25	4	1	5
	Acontia lucida HFN.				
	Acontia luctuosa ESP.				
	Macdunnoughia confusa STPH.				
	Ctenoplusia ni HB.	1		1	3
	Cyclophora puppillaria HB.				
	Uresiphita limbalis D.&S.				
V	*Scotia segetum* D.&S.			1	1

29.	30.IV.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	12.	13.	14.V.
													1
1	4		5	4			2	1	12	30	4	4	4
											1		
							5	2	1		7		
				3							1	1	2
2	4	1		3	1			5		2	3	4	7
5	6	3	12	17	51	105	320	36	38	240	2	9	10
													1
							2			1			
1	2										2	1	1
1													
1	3		1										
7	>400	10	10	40	6	1	1	4	5	140	3	12	12
				4	2		12	8	30	30		6	5
2	4	1	1	5			30	14	50	130	2	2	6
	1								5				
				1									
									1				
	4			3					1	2			1
										1			
												1	2
1	1						2	2		1			

Lasiocampidae
Epicnaptera suberifolia DUP.: 1.

Psychidae
Säcke cf. *Fumea casta* PALL. auf Kalkklippen.

Noctuidae
Discestra trifolii HFN.: 1; *Hadena sancta* STGR: 1; *Mythimna comma* L.: 1; *Amephana aurita* F.: 1; *Hoplodrina ambigua* D.& S.: 1; *Synthymia fixa* F.: 1; *Hypena obsitalis* HB.: 1.

Geometridae
Idaea degeneraria HB.: 2; *Idaea cervantaria* MILL.: 6; *Idaea longaria* H.-S.: 1; *Idaea ruficostata* Z.: 2; *Eupithecia centaureata* D.& S.: 11; *Gymnoscelis rufifasciata* HW.: 29; *Tephronia cremiaria* FRR: 1; *Gnophos mucidaria* HB.: 1; *Gnophos perspersata* TR.: 2. Die *Idaea*-Arten wurden durch Genitalpräparation bestätigt.

Literatur

EITSCHBERGER, U. & H. STEINIGER (1980): Neugruppierung und Einteilung der Wanderfalter für den europäischen Bereich. - Atalanta 11:254-261.

POLUNIN, O. & B. E. SMYTHIES (1973): Flowers of South-west europe - a field guide. - Oxford University Press. Oxford / New York.

Anschrift des Verfassers

Dr. MARTIN BONESS
Birkenweg 18
D-5090 Leverkusen 3